



Pressemitteilung

Ansbach, 10. November 2015

Haushalt 2016: Offene Linke für Gebührenfreiheit in KiTas und für Sprunganlage im Freibad

Sozialer Wohnungsbau am Messegelände anvisiert – Baugrundstücke im Blick

Mittel für Förderung des Radverkehrs und des Engagements von Kultureinrichtungen eingeplant

Mit ihren Anträgen zum Haushalt 2016 setzt die Stadtratsfraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA) klare Prioritäten für das Entstehen von bezahlbarem Wohnraum, gebührenfreie Bildung, Förderung ehrenamtlich schaffender Kultureinrichtungen und ein fahrradfreundliches Ansbach. Investitionen in den Schulbau sowie für gesellschaftliche Teilhabe runden den 24-Punkte-Katalog für die Etatberatungen am 19. November ab.

Mit einer sozialen Wohnbauoffensive am Messegelände soll der Nachholbedarf Ansbachs an bezahlbarem Wohnraum kompensiert werden. Hierfür plant die OLA bis 2019 rund vier Millionen Euro ein. Hohe Fördermittel durch das neu aufgelegte Programm „Wohnungspakt Bayern“ sind zu erwarten. Kooperationen mit dem Bezirk Mittelfranken und weiteren Akteuren sollten hierbei angestrebt werden. Des Weiteren befürwortet die Fraktion den Erwerb von Baugrundstücken für zentrumsnahe Siedlungsentwicklung in Höhe von insgesamt zwei Millionen Euro im Jahr 2016.

Dem Ziel der Gebührenfreiheit bei der Bildung will die OLA durch die Abschaffung der Kindergarten- und –krippengebühren in der Kernbetreuungszeit ein großes Stück näher kommen. Darüber hinaus sollen Kinder in KiTas ein gesundes kostenfreies Mittagessen angeboten bekommen. Bei den Bauinvestitionen steht die Luitpoldschule im Fokus: Dort sollen die teils maroden Fenster saniert und so die Energieeffizienz erhöht werden.

Das herausragende Engagement der ehrenamtlich schaffenden Kultureinrichtungen soll stärker gefördert werden. Die OLA will für das Kunsthaus Reitbahn, die Junge Kunstschule sowie für das Akrobatik-Theater „Die Halle“ in der Benzstraße insgesamt 16.000 Euro zusätzlich bereitstellen. Überdachte Abstellanlagen und übersichtliche Beschilderungen für insgesamt 40.000 Euro sollen Ansbach fahrradfreundlicher und touristisch attraktiver machen.

„Nette Toilette“

Die Offene Linke will im Rahmen des Projekts „Nette Toilette“ Anreize für Gastronomen und Händler, die ihre Toiletten für Passanten öffnen, schaffen. Mit einem Zuschuss für die Reparaturstube in der Kronenstraße soll zudem ein Signal für kreative und karitative Zwischennutzungen von Ladenleerständen in der Altstadt gesetzt werden. Dem gesellschaftlichen Auseinanderdriften will die Fraktion mit einem kommunalen Teilhabepaket begegnen, das bestehende Angebote wie Pro-Jugend-Karte oder ÖPNV-Sozialticket zusammenführt und Leistungen, etwa im Bereich Sport und Kultur, ausbaut. Dort sollen auch Maßnahmen für die

Teilhabe von Menschen mit Behinderung eingebaut werden. Im Bereich der Förderung des Sports startet die OLA einen Vorstoß, die Sprunganlage im Freibad doch noch zu realisieren.

Als Gegenfinanzierung erwartet die Offene Linke Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer infolge der aktuellen Steuerschätzung. Dort soll der Hebesatz moderat auf 380 Punkte steigen um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt zu sichern, die hohen gebundenen Mitteln in den Folgejahren, etwa für den Neubau des Klinikums, zu decken und den bestehenden Investitionsstau zu beheben. Mit den Anträgen der OLA-Fraktion könnten in der Gesamtschau die Rücklagen zudem um rund eine Million Euro gestärkt werden.

gez. Boris-André Meyer

Fraktionsvorsitzender

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- ◀ Boris-André Meyer ◀ Würzburger Landstraße 18
91522 Ansbach ◀ Kontakt: Tel. 0981/2059988 ◀ mobil 0160/93104199
mail boris.meyer@offene-linke-ansbach.de ◀ web www.offene-linke-ansbach.de